

Technische Beschreibung

ENERCON SCADA Bat Protection

Herausgeber ENERCON GmbH ▪ Dreekamp 5 ▪ 26605 Aurich ▪ Deutschland
Telefon: +49 4941 927-0 ▪ Telefax: +49 4941 927-109
E-Mail: info@enercon.de ▪ Internet: http://www.enercon.de
Geschäftsführer: Momme Janssen, Jost Backhaus, Dr. Martin Prillmann, Jörg Scholle
Zuständiges Amtsgericht: Aurich ▪ Handelsregisternummer: HRB 411
Ust.Id.-Nr.: DE 181 977 360

Urheberrechtshinweis Die Inhalte dieses Dokuments sind urheberrechtlich sowie hinsichtlich der sonstigen geistigen Eigentumsrechte durch nationale und internationale Gesetze und Verträge geschützt. Die Rechte an den Inhalten dieses Dokuments liegen bei der ENERCON GmbH, sofern und soweit nicht ausdrücklich ein anderer Inhaber angegeben oder offensichtlich erkennbar ist.

Die ENERCON GmbH räumt dem Verwender das Recht ein, zu Informationszwecken für den eigenen, rein unternehmensinternen Gebrauch Kopien und Abschriften dieses Dokuments zu erstellen; weitergehende Nutzungsrechte werden dem Verwender durch die Bereitstellung dieses Dokuments nicht eingeräumt. Jegliche sonstige Vervielfältigung, Veränderung, Verbreitung, Veröffentlichung, Weitergabe, Überlassung an Dritte und/oder Verwertung der Inhalte dieses Dokuments ist – auch auszugsweise – ohne vorherige, ausdrückliche und schriftliche Zustimmung der ENERCON GmbH untersagt, sofern und soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften ein Solches gestatten.

Dem Verwender ist es untersagt, für das in diesem Dokument wiedergegebene Know-how oder Teile davon gewerbliche Schutzrechte gleich welcher Art anzumelden.

Sofern und soweit die Rechte an den Inhalten dieses Dokuments nicht bei der ENERCON GmbH liegen, hat der Verwender die Nutzungsbestimmungen des jeweiligen Rechteinhabers zu beachten.

Geschützte Marken Alle in diesem Dokument ggf. genannten Marken- und Warenzeichen sind geistiges Eigentum der jeweiligen eingetragenen Inhaber; die Bestimmungen des anwendbaren Kennzeichen- und Markenrechts gelten uneingeschränkt.

Änderungsvorbehalt Die ENERCON GmbH behält sich vor, dieses Dokument und den darin beschriebenen Gegenstand jederzeit ohne Vorankündigung zu ändern, insbesondere zu verbessern und zu erweitern, sofern und soweit vertragliche Vereinbarungen oder gesetzliche Vorgaben dem nicht entgegenstehen.

Dokumentinformation

Dokument-ID	D0423843/5.0-de		
Vermerk	Originaldokument		
Datum	Sprache	DCC	Werk / Abteilung
2021-10-26	de	DB	WRD Management Support GmbH / Technische Redaktion

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Funktion	5
2.1	Steuerung	5
2.2	Daten	5
2.3	Störungen	6
2.4	Datenaufzeichnung	6
2.5	Registerkarte Bat Protection in ENERCON SCADA Remote 3	7
3	Konfiguration	10
3.1	Mittelwerte	10
3.2	Mehrere Bedingungen für eine Abschaltung	10
3.3	Steuergruppen	10
3.4	Hysterese	11
3.5	Deadband	11
3.6	Testmodus	11
3.7	Freitext	12

1 Einleitung

Im Genehmigungsbescheid zum Betrieb von Windenergieanlagen können Maßnahmen zum Schutz von Fledermäusen gefordert werden. Während der Flugzeit von Fledermäusen kann daher das Stoppen der Windenergieanlagen erforderlich sein.

Die standort- und artspezifischen Flugzeiten der Fledermäuse hängen unter anderem von Parametern wie Windgeschwindigkeit, Temperatur und Niederschlag ab. Diese Parameter sind im Genehmigungsbescheid hinterlegt oder werden durch ein Monitoring ermittelt. Die Parameter müssen bei einem fledermausfreundlichen und genehmigungskonformen Anlagenbetrieb berücksichtigt werden.

Mit ENERCON SCADA Bat Protection können Bedingungen für den Stopp der Windenergieanlagen hinsichtlich der Flugzeiten von Fledermäusen definiert werden. Die Windenergieanlagen werden abhängig von den vorgegebenen Bedingungen gestoppt oder wieder in den Normalbetrieb versetzt.

Voraussetzungen

Folgende Voraussetzungen müssen für einen ordnungsgemäßen Betrieb von ENERCON SCADA Bat Protection erfüllt sein:

- ENERCON Windenergieanlagen der Plattformen EP1 bis EP5
- Vorhandensein der für die jeweiligen Bedingungen erforderlichen Sensoren bzw. Daten
- Installation und Konfiguration von ENERCON SCADA Bat Protection auf dem ENERCON SCADA Server

Für die Datenanforderung der Datei *.btt wird eine ENERCON SCADA Remote 3 Version $\geq 3.4.0$ benötigt.

Wechselwirkung der Steueraktionen

Bei dem parallelen Betrieb mehrerer zum Starten und Stoppen der Windenergieanlagen berechtigter Funktionen und Systeme kann es zu Wechselwirkungen zwischen den Steueraktionen kommen.

Der bei einem Start und Stopp der Windenergieanlage resultierende Status muss überwacht werden. Die Überwachung des Status liegt in der Verantwortung des Kunden bzw. des Betreibers.

2 Funktion

Mit ENERCON SCADA Bat Protection können Bedingungen für den Stopp der Windenergieanlagen hinsichtlich der Flugzeit von Fledermäusen definiert werden. Die Bedingungen müssen dabei für jede Windenergieanlage separat festgelegt werden.

Die Bedingungen können anhand der folgenden Parameter festgelegt werden:

- Zeit
- Sensordaten (siehe Kap. 2.2, S. 5)
- Kombination aus Zeit und Sensordaten

2.1 Steuerung

Zeitbedingte Steueraktion

Bedingungen für einen Stopp der Windenergieanlagen können sowohl für relative Zeitwerte (Sonnenaufgang, Sonnenuntergang) als auch für absolute Zeitwerte (Datum, Uhrzeit, Dauer) definiert werden. Alle relativen Zeitwerte werden anhand der Standortdaten (Zeitzone, geographische Breite und Länge) berechnet.

Relative Zeitwerte können um einen absoluten Zeitbetrag (Offset) addiert und subtrahiert werden. Dem relativen Zeitwert Sonnenuntergang kann z. B. der absolute Zeitbetrag 1 Stunde vorangestellt werden. So können Startzeitpunkte für den Fledermausschutz definiert werden, die beispielsweise 1 Stunde vor Sonnenuntergang liegen. Dies gilt analog für den Sonnenaufgang. Intervalle der Nacht können nicht mit einem Offset versehen werden.

Nachtzehntelabschaltung

Die Dauer einer Nacht entspricht dem Zeitraum zwischen dem berechneten Sonnenuntergang und dem Sonnenaufgang. Dieser Zeitraum wird als 100-%-Wert der Nacht angesehen, von 0,00 bis 1,00. Eine Nacht kann in gleichmäßige Intervalle (z. B. 10 Intervalle à 0,1-Teile der Nacht) eingeteilt werden, für die jeweils Bedingungen für einen Stopp der Windenergieanlage definiert werden können. Das erste Intervall kann bereits vor dem definierten Sonnenuntergang beginnen (<0,00), das letzte Intervall kann nach dem definierten Sonnenaufgang enden (>1,00).

Sensorbedingte Steueraktion

Bedingungen für einen Stopp der Windenergieanlage können auch anhand meteorologischer Sensordaten definiert werden (siehe Kap. 2.2, S. 5).

Steuergruppen

Bedingungen können einer Steuergruppe zugewiesen werden. Hierdurch können für einen Zeitraum Steueraktionen aufgrund unterschiedlicher behördlicher Vorgaben realisiert werden.

2.2 Daten

Folgende Daten der Windenergieanlagen stehen, je nach Plattform, für die Auswertung durch ENERCON SCADA Bat Protection zur Verfügung:

Tab. 1: Auswertbare Daten der Windenergieanlagen

Daten	Skalierung	Einheit	EP1 bis EP4	EP5
Windgeschwindigkeit	0,1	m/s	X	X
Gondelposition	1	°	X	X
Luftfeuchtigkeit	1	%	X ¹	
Niederschlag	0,001	mm/min	X ¹	
Sichtweite	0,1	km	X ¹	
Umfeldhelligkeit	1	lx	X ¹	
Umgebungstemperatur Gondel	1	°C	X	X
Umgebungstemperatur Turm	1	°C	X	

¹ Nur vorhanden, wenn die Windenergieanlage über die entsprechenden, optionalen Sensoren verfügt. Detailliertere Informationen dazu können bei dem zuständigen Ansprechpartner im ENERCON Vertrieb eingeholt werden.

2.3 Störungen

Kommunikationsstörung

Bei einer Störung der Kommunikation zwischen einer Windenergieanlage und dem ENERCON SCADA Server kann keine Steuerung durch ENERCON SCADA Bat Protection erfolgen.

Fehlerhaftes Verhalten

Wird ENERCON SCADA Bat Protection vor der Fertigstellung des kompletten Windparks betrieben, kann es zu ausbleibenden oder überflüssigen Stopps der Windenergieanlagen kommen. Ursachen können Kommunikationsstörungen oder fehlende Sensoren sein.

2.4 Datenaufzeichnung

Um die durch ENERCON SCADA Bat Protection durchgeführten Steueraktionen auch zu einem späteren Zeitpunkt nachvollziehen zu können, werden diese monatlich in eine Datei mit dem Namensschema `yyyymm00.btt` geschrieben.

Die Datei kann mittels ENERCON SCADA Remote 3 über die Registerkarte *Datenanforderung* heruntergeladen werden. Die Datei wird bei der Datenanforderung von Monatsdaten für abgeschlossene Monate heruntergeladen.

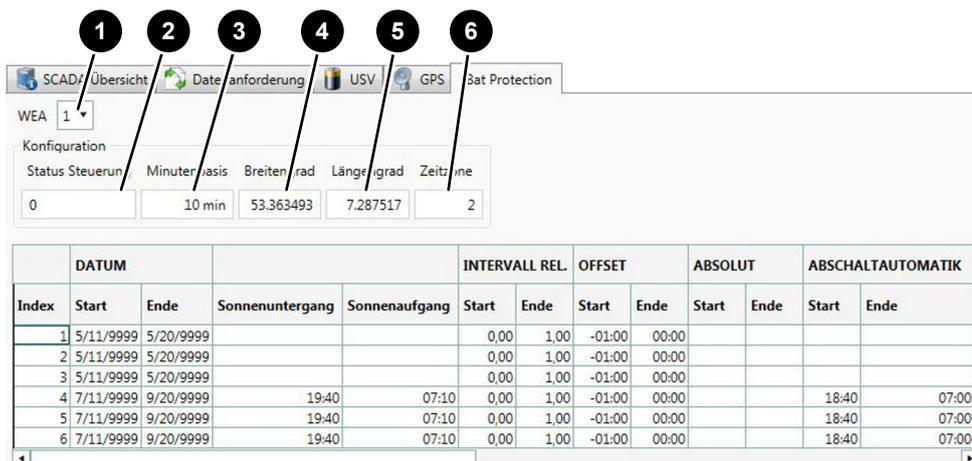
Tab. 2: *.btt - Feldnamen

Feldname	Beschreibung
Date	Datum
Hour	Stunde
Minute	Minute
Second	Sekunde
Error	Fehlercode
Line	Zeilennummer der Konfiguration

Feldname	Beschreibung
PlantNo	Anlagennummer der gesteuerten Windenergieanlage
Control	Steueraktion (Stopp), ein leeres Feld zeigt an, dass die Anlage nicht durch Bat Protection gestoppt wird.
StartTime	konfigurierte Startzeit (bei absoluter Zeit oder die berechnete Zeit)
EndTime	konfigurierte Endzeit (bei absoluter Zeit oder die berechnete Zeit)
Sunset	berechneter Sonnenuntergang
Sunrise	berechneter Sonnenaufgang
DataType	Datentyp, Sensortyp (Windgeschwindigkeit, Gondelposition etc.)
ActVal	Messwert (aktueller Sensorwert, Mittelwert)
Operator	Vergleichsoperator
ConfigVal	konfigurierter Abschaltwert
TestBit	Gibt den Status des Testmodus an: <ul style="list-style-type: none"> ■ 0: Testmodus nicht aktiv ■ 1: Testmodus aktiv
State	Hauptstatus der Anlage
SubState	Nebenstatus der Anlage
Info	Freitextfeld
CtrGroup	Steuergruppe

2.5 Registerkarte Bat Protection in ENERCON SCADA Remote 3

Über die Registerkarte *Bat Protection* können die für die Windenergieanlagen mit ENERCON SCADA Bat Protection konfigurierten Steueraktionen angezeigt werden.



Index	DATUM		Sonnenuntergang	Sonnenaufgang	INTERVALL REL.		OFFSET		ABSOLUT		ABSCHALTAUTOMATIK	
	Start	Ende			Start	Ende	Start	Ende	Start	Ende	Start	Ende
1	5/11/9999	5/20/9999			0,00	1,00	-01:00	00:00				
2	5/11/9999	5/20/9999			0,00	1,00	-01:00	00:00				
3	5/11/9999	5/20/9999			0,00	1,00	-01:00	00:00				
4	7/11/9999	9/20/9999	19:40	07:10	0,00	1,00	-01:00	00:00			18:40	07:00
5	7/11/9999	9/20/9999	19:40	07:10	0,00	1,00	-01:00	00:00			18:40	07:00
6	7/11/9999	9/20/9999	19:40	07:10	0,00	1,00	-01:00	00:00			18:40	07:00

Abb. 1: Registerkarte *Bat Protection* (1)

1	Auswahlliste <i>WEA</i>	2	Anzeigefeld <i>Status Steuerung</i>
3	Anzeigefeld <i>Minutenbasis</i>	4	Anzeigefeld <i>Breitengrad</i>
5	Anzeigefeld <i>Längengrad</i>	6	Anzeigefeld <i>Zeitzone</i>

The screenshot shows the 'Bat Protection' configuration window. At the top, there are navigation tabs: 'SCADA Übersicht', 'Datenanforderung', 'USV', 'GPS', 'Steuerungs Log', and 'Bat Protection'. Below these, a dropdown menu shows 'WEA 1'. The 'Konfiguration' section contains input fields for 'Status Steuerung' (0), 'Minutenbasis' (10 min), 'Breitengrad' (53,370716), 'Längengrad' (7,345235), and 'Zeitzone' (2). Below the configuration is a table with the following data:

WEA Nr.	Sensor	Operator	Vergleichswert	Hysterese	Steuer Modus	Test	Benutzer Id.	Information	Steuerungsgruppe
1	Wind speed	<=	7	0	Stop 60° animal protection	<input type="checkbox"/>	0	Fledermausschutz	1
1	Temperature nacelle	>=	10	0	Stop 60° animal protection	<input type="checkbox"/>	0	Fledermausschutz	1
1	Wind speed	<=	7	0	Stop 60° animal protection	<input type="checkbox"/>	0	Fledermausschutz	1
1	Temperature nacelle	>=	10	0	Stop 60° animal protection	<input type="checkbox"/>	0	Fledermausschutz	1
1	Wind speed	<=	7	0	Stop 60° animal protection	<input type="checkbox"/>	0	Fledermausschutz	1
1	Temperature nacelle	>=	10	0	Stop 60° animal protection	<input type="checkbox"/>	0	Fledermausschutz	1

Abb. 2: Registerkarte *Bat Protection* (2)

Auswahlliste WEA

Hier kann die Windenergieanlage ausgewählt werden.

Anzeigefeld *Status Steuerung*

Gibt den aktuell von ENERCON SCADA Bat Protection an die ausgewählte Windenergieanlage ausgegebenen Steuerwert an.

- 0: Start
- 1: Stopp 60°
- 2: Stopp 90°
- 3: Gradientenstopp 60°
- 4: Gradientenstopp 90°
- 5: Stopp Tierschutz 60°
- 6: Stopp Tierschutz 90°

Anzeigefeld *Minutenbasis*

Gibt den Zeitraum an, über den die von den Sensoren bereitgestellten Minutendaten gemittelt werden.

Anzeigefeld *Breitengrad*

Gibt den in der Konfiguration eingetragenen Breitengrad an.

Anzeigefeld *Längengrad*

Gibt den in der Konfiguration eingetragenen Längengrad an.

Anzeigefeld *Zeitzone*

Gibt die in der Konfiguration eingetragene Zeitzone an.

Tab. 3: Informationen zum Tabelleninhalt

Spalte	Beschreibung
<i>Index</i>	Gibt die Zeile innerhalb der Konfigurationsdatei an.
<i>Datum Start/Ende</i>	Gibt den Zeitraum an, in dem die Steuerung durch Bat Protection aktiv ist. Nur in diesem definierten Zeitraum werden Bedingungen ausgewertet und eine Steuerung durch Bat Protection ermöglicht.
<i>Sonnenuntergang</i>	Gibt den berechneten Sonnenuntergang an. Nur während des definierten Zeitraums.

Spalte	Beschreibung
<i>Sonnenaufgang</i>	Gibt den berechneten Sonnenaufgang an. Nur während des definierten Zeitraums.
<i>Intervall rel. Zeit Start/Ende</i>	Gibt das gewählte Intervall der Nacht an (0,00 = Sonnenuntergang; 1,00 = Sonnenaufgang). Das Intervall kann bereits vor dem Sonnenuntergang beginnen (<0,00) und nach dem Sonnenaufgang enden (>1,00).
<i>Offset Start/Ende</i>	Relative Zeitwerte können um einen absoluten Zeitbetrag (Offset) addiert und subtrahiert werden. Dem relativen Zeitwert <i>Sonnenuntergang</i> kann z. B. der absolute Zeitbetrag 1 Stunde vorangestellt werden. Hiermit können beispielsweise Startzeitpunkte für den Fledermausschutz definiert werden, die 1 Stunde vor dem Sonnenuntergang liegen. Dies gilt analog für den Sonnenaufgang.
<i>Absolut Start</i>	Gibt die konfigurierte absolute Startzeit an.
<i>Absolut Ende</i>	Gibt die konfigurierte absolute Endzeit an.
<i>Abschaltautomatik Start/Ende</i>	Gibt den resultierenden Zeitraum der Steueraktion an.
<i>WEA Nr. Sensor</i>	Gibt die Windenergieanlage an, deren Sensordaten zur Steuerung genutzt werden sollen.
<i>Sensor</i>	Gibt den Sensor an, dessen Sensordaten zur Steuerung genutzt werden sollen.
<i>Operator</i>	Gibt den Operator (z. B. \geq) an, nach welchem Verfahren der gemessene Wert mit dem Steuervergleichswert verglichen wird.
<i>Vergleichswert</i>	Gibt den Steuervergleichswert an, mit dem der gemessene Wert des Sensors verglichen wird.
<i>Hysterese</i>	Gibt die Hysterese des Steuervergleichswerts an.
<i>Steuer Modus</i>	Gibt die Steueraktion an (bei Erfüllung der Bedingung).
<i>Test</i>	Gibt an, ob der Testmodus aktiviert (Kontrollkästchen aktiviert) oder deaktiviert (Kontrollkästchen deaktiviert) ist.
<i>Benutzer Id.</i>	Gibt an, ob es sich um eine Parksteuerung (Benutzer Id. = 0) oder um eine Kundensteuerung (Benutzer Id. = ID des Kunden) handelt.
<i>Information</i>	Gibt den in der Konfiguration hinterlegten Freitext als Information an.
<i>Steuergruppe</i>	Gibt die Steuergruppe an.

3 Konfiguration

Die notwendigen Modifikationen der Konfigurationsdatei dürfen aus Sicherheitsgründen ausschließlich von ENERCON vorgenommen werden.

Für jede Steueraktion einer Windenergieanlage muss ein Eintrag in der Konfiguration erstellt werden. Pro Eintrag kann der Datenwert eines Sensors und/oder ein Zeitwert ausgewertet werden. Soll eine Steueraktion in einem Zeitraum erst bei der Erfüllung mehrerer Bedingungen ausgeführt werden, muss für jede Bedingung eine Zeile mit dem selben Zeitraum in der Konfigurationsdatei angelegt werden. Erst wenn alle Bedingungen des Zeitraums erfüllt sind, wird die gewünschte Steueraktion ausgeführt.

Neben der auszuführenden Steueraktion muss eine Default-Steueraktion festgelegt werden, die bei Nichterfüllung der Bedingung ausgeführt wird. Da im Normalfall Stopps durch ENERCON SCADA Bat Protection umgesetzt werden, ist die Steueraktion bei Nichterfüllung in der Regel der Start der Windenergieanlage.

3.1 Mittelwerte

Die von den Windenergieanlagen bereitgestellten Daten werden vom ENERCON SCADA Server in 10-Minuten-Mittelwerte überführt. ENERCON SCADA Bat Protection nutzt die 10-Minuten-Mittelwerte des ENERCON SCADA Servers.

3.2 Mehrere Bedingungen für eine Abschaltung

Werden mehrere Bedingungen zur Abschaltung einer Windenergieanlage konfiguriert, müssen alle Bedingungen erfüllt sein (z. B. Uhrzeit 23:00 Uhr **und** Windgeschwindigkeit <6 m/s **und** Umgebungstemperatur >10 °C **und** Niederschlag <0,004 mm/min). Ist eine der Bedingungen nicht mehr erfüllt, löst ENERCON SCADA Bat Protection den Start der Windenergieanlage aus. Der Start kann mit Hilfe einer Hysterese und eines Deadbands verzögert werden, so dass kein ständiger Wechsel zwischen Start und Stopp erfolgt.

In einem Zeitraum können Steueraktionen aufgrund unterschiedlicher behördlicher Vorgaben durch Steuergruppen realisiert werden. Hierzu werden die Bedingungen der jeweiligen Vorgabe bzw. der jeweiligen Steueraktion separaten Steuergruppen zugewiesen.

3.3 Steuergruppen

Bei der Konfiguration der Bedingungen können diese einer Steuergruppe (1 bis 9) zugewiesen werden. Wird bei der Konfiguration keine Steuergruppe festgelegt, wird die Bedingung automatisch der Steuergruppe 1 zugewiesen. Durch Steuergruppen können für einen Zeitraum mehrere Bedingungen in unterschiedlichen Gruppen zusammengefasst werden. Hierdurch können für einen Zeitraum Steueraktionen aufgrund unterschiedlicher behördlicher Vorgaben realisiert werden.

Eine Steuergruppe im Zeitraum

Werden für einen Zeitraum mehrere Bedingungen für eine Steuergruppe konfiguriert, müssen für einen Stopp in diesem Zeitraum alle Bedingungen der Steuergruppe erfüllt sein. Sobald eine Bedingung nicht mehr erfüllt ist, werden die Windenergieanlagen wieder gestartet.

Mehrere Steuergruppen im Zeitraum

Werden für einen Zeitraum mehrere Bedingungen für unterschiedliche Steuergruppen konfiguriert, müssen für einen Stopp lediglich alle Bedingungen einer Steuergruppe erfüllt werden. Die Bedingungen innerhalb einer Steuergruppe sind für einen Stopp Und-Ver-

knüpft, die Steuergruppen eines Zeitraums sind logisch Oder-verknüpft. Sobald alle Bedingungen mindestens einer Steuergruppe erfüllt sind wird gestoppt. Sobald bei keiner der Steuergruppen alle Bedingungen erfüllt sind, werden die Windenergieanlagen wieder gestartet.

Tab. 4: Beispiel Steuergruppen

Steuergruppe 1	Steuergruppe 2	Steueraktion
0	0	Start
0	1	Stopp
1	1	Stopp

0 = es sind nicht alle Bedingungen erfüllt, 1 = alle Bedingungen sind erfüllt

3.4 Hysterese

Durch die Hysterese kann ausgehend von einer Stopp-Bedingung ein Bereich festgelegt werden, in dem die Windenergieanlage nicht gestartet wird.

Soll z. B. eine Windenergieanlage bei Windgeschwindigkeiten $< 5,0$ m/s stoppen und erst bei Windgeschwindigkeiten über $5,5$ m/s wieder starten, muss die Hysterese auf den Wert $0,5$ gesetzt werden ($5,5 - 5,0 = 0,5$).

Ist die Windenergieanlage nicht gestoppt und reduziert sich die Windgeschwindigkeit z. B. von $5,9$ m/s auf $5,2$ m/s, also in den durch die Hysterese definierten Bereich, bleibt die Windenergieanlage weiterhin in Betrieb. Die Windenergieanlage wird in dem durch die Hysterese definierten Bereich nicht aktiv gestoppt. Die Hysterese greift nur nach einem vorherigen Stopp durch ENERCON SCADA Bat Protection.

3.5 Deadband

Um ungewollte Dynamiken und somit das andauernde Starten und Stoppen der Windenergieanlage zu verhindern, können die Bedingungen durch ein Deadband erweitert werden. Der Start der Windenergieanlage kann alternativ auch über die Hysterese verzögert werden.

Die 10-Minuten-Mittelwerte können über die Konfiguration mit einem Faktor multipliziert werden und ergeben so das Deadband. Steueraktionen werden erst dann bei Bedingungen mit einem Deadband durchgeführt, wenn die Bedingung für den durch das Deadband (Mittelwert \times Faktor) definierten Zeitraum erfüllt sind.

Ist das Deadband beispielsweise auf 3 eingestellt, wird die Windenergieanlage erst gestoppt, wenn alle Bedingungen für 3 aufeinanderfolgende 10-Minuten-Mittelwerte erfüllt sind. Das Wiedereinschalten der Windenergieanlage erfolgt, wenn mindestens eine Bedingung für 3 aufeinanderfolgende 10-Minuten-Mittelwerte nicht mehr erfüllt ist.

3.6 Testmodus

Zu Testzwecken können die Bedingungen so konfiguriert werden, dass die Erfüllung einer Bedingung zwar aufgezeichnet aber die Steueraktion nicht an die Windenergieanlage übertragen wird.

3.7 Freitext

Über ein Freitextfeld kann jeder Bedingung bei der Konfiguration eine frei wählbare Information zugewiesen werden. Diese Information wird bei der Auswertung von ENERCON SCADA Bat Protection angegeben. Der Freitext kann beispielsweise eine Information zu der durchgeführten Steuerung oder der Bedingung enthalten.

Zur Nutzung des Freitextfeldes wird eine ENERCON SCADA Server Version ≥ 2.38 benötigt.